

Krümme-Kreisel: B 4 ab Freitagnachmittag wohl befahrbar

Landesbehörde öffnet Bundesstraße provisorisch und richtet Baustellen-Verkehrsführung ein – K 7 bleibt Sackgasse



An der B 4 bahnt sich was an: Der Asphalt liegt rund um den Kreisel, die Landesbehörde will die Bundesstraße am Freitag freigegeben – zunächst provisorisch. Foto: Lea Behrens

Wesendorf/Wagenhoff. Die Bauarbeiten am Krümme-Kreisel sind durchs Wetter verzögert und noch nicht fertig, dennoch will die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die B 4 für den Verkehr in Nord-Süd-Richtung am Freitagnachmittag öffnen. Eine provisorische Baustellen-Verkehrsführung soll so lange gelten, bis die Arbeiten wieder aufgenommen werden können. Wann das so weit ist, ist unklar.

Trotz des Regens am Mittwochvormittag sind die Bagger auf der Kreiselbaustelle in Bewegung. „Hut ab, dass die bei der Stange geblieben sind“, sagt Wagenhoffs Bürgermeister Jörg Mantei bei seinem täglichen Inspektionsbesuch auf der Baustelle. Er hat die Männer in Orange oft genug bei Wind und Wetter arbeiten sehen, am Freitag sogar bis 22 Uhr. Das Ergebnis ist erkennbar: Die B 4 hat inzwischen ein durchgängiges Asphaltband von der neuen Fahrbahndecke im Süden über den neuen Kreisel bis zur erneuerten Fahrbahn im Norden. Für das Laienauge fehlt nur noch die Markierung.

Die Arbeiten während der Schlechtwetterphase liefen laut Michael Peuke von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel so weit, wie es bei solch einem Wetter wie in den vergangenen Tagen eben möglich war. Was das Laienauge auf den ersten Blick eben nicht sieht: Die für eine Bundesstraße nötigen kompletten drei Schichten – Trag-, Binder- und Deckschicht – liegen auf der B 4 nur bis jeweils 50 Meter nördlich und südlich vom neuen Kreisel. Das graue Band dazwischen ist nur fertig bis zur Binderschicht. Es gibt also noch genug zu tun bis zur endgültigen Fertigstellung. Doch nicht bei dem jetzigen Wetter.

Um unter anderem die offiziellen und inoffiziellen Umleitungsrouten über Müden und Neudorf-Platendorf zu entlasten, öffnet die Landesbehörde die B 4 nun für den Nord-Süd-Verkehr provisorisch. Sie richtet nun eine Baustellen-Verkehrsführung ein. „Wir werden mit der Baufirma besprechen, wann und wie wir die Arbeiten wieder aufnehmen.“ Jetzt will auch Peuke lieber erst einmal ein „geordnetes Provisorium“ haben als eine noch länger währende große Umleitung.

Den ursprünglichen Plan, insgesamt zum Jahresende fertig zu sein, hat sich Peuke derweil abgeschminkt. Das bedeutet für Wesendorf auch weiterhin eine Umleitung über die

Ummersche Kreuzung und für Wagenhoff die Schranke an der Straße Am Wendelberg. Denn zwischen der K 7 und dem Kreisel klafft noch eine Lücke, die Kreisstraße bleibt somit vom Kreisel abgeklemmt und Sackgasse.

„Wichtig ist, dass die B 4 wieder aufgemacht wird“, sagt Jörg Mantei. Dabei denke er auch an andere Orte: „Damit ist Platendorf und Müden auch geholfen.“